Mikrozensus Verkehr 2010

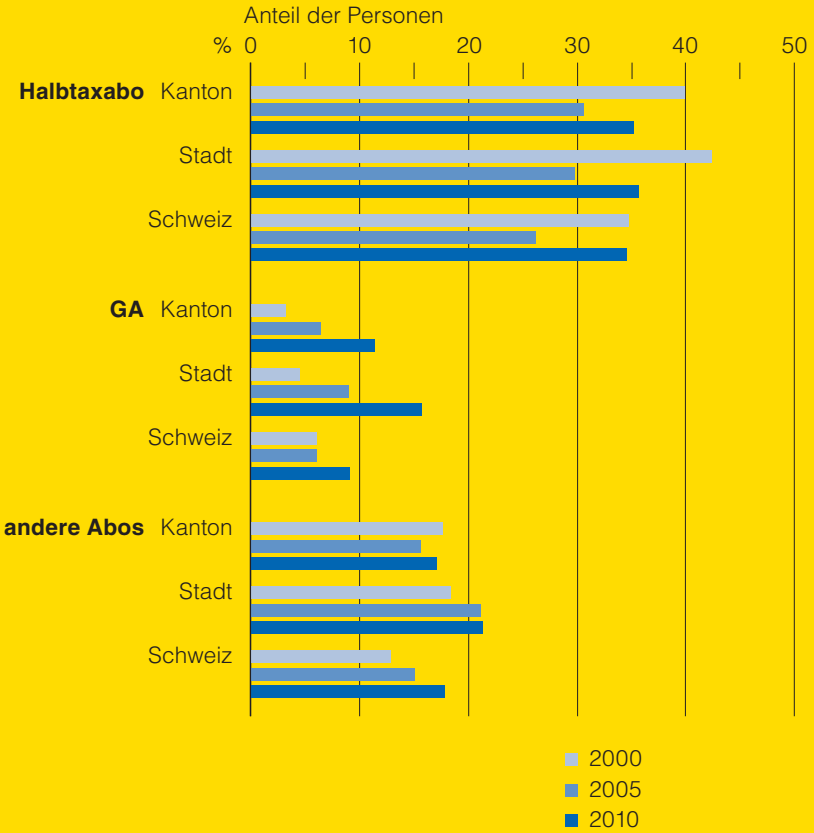
Unterwegs in Schaffhausen

Auswertung der verdichteten Stichproben von Stadt und Kanton Schaffhausen

STADT SCHAFFHAUSEN

sh.ch

Abonnemente für den öffentlichen Verkehr

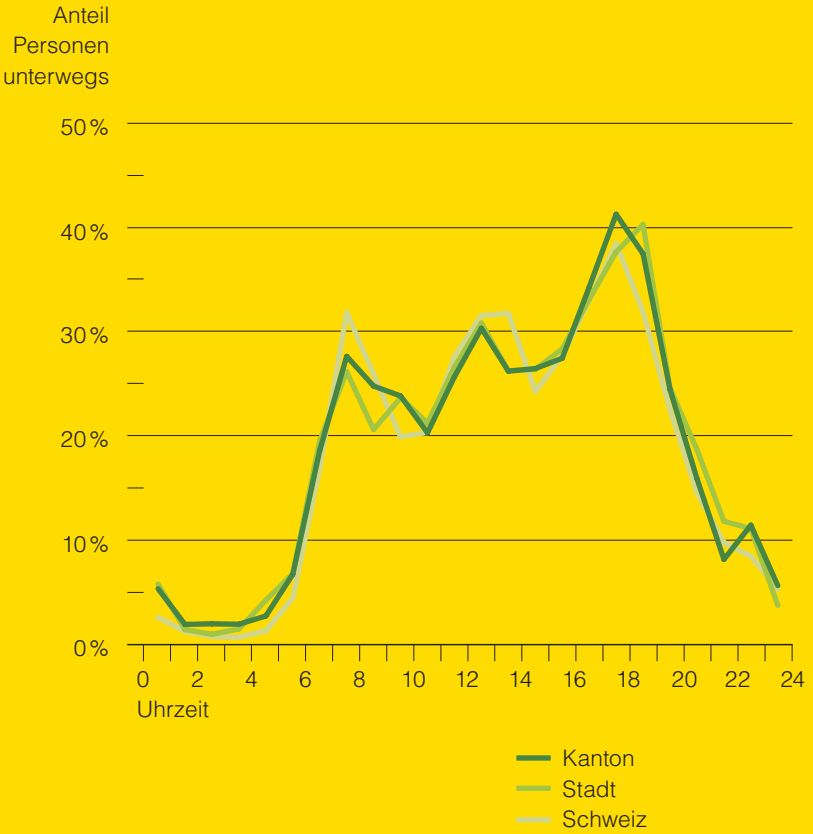


Die Schaffhauser Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner besitzen häufiger ein Abonnement für den öffentlichen Verkehr als der schweizerische Durchschnitt. Deutlich ist dies beim Generalabonnement (GA) oder einem «anderen Abo» (z.B. Verbundabo). Beim Besitz von Abonnementen gibt es zwischen der kantonalen und der gesamtschweizerischen Bevölkerung kaum Unterschiede.

Der Besitz von Halbtax-Abos hat in Schaffhausen nach einer starken Abnahme zwischen 2000 und 2005 wieder sehr zugenommen, was auch im schweizerischen Durchschnitt der Fall war.

Die deutliche Zunahme des Anteils der GA-Besitzer zwischen 2000 und 2010 im Kanton wie auch in der Stadt Schaffhausen entspricht ungefähr der schweizweiten Entwicklung.

Tagesganglinien



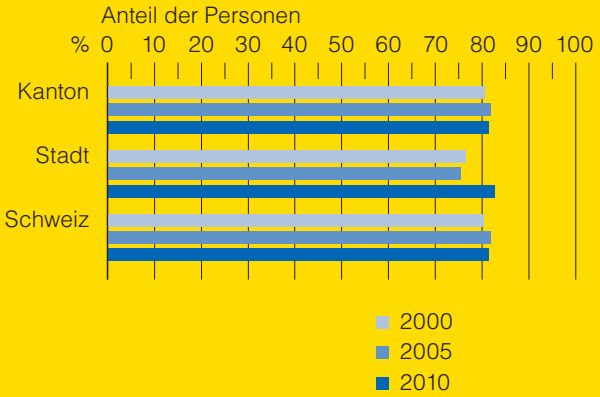
Die Abbildung zeigt den prozentualen Anteil der Bevölkerung, der zu einer bestimmten Tageszeit an einem Werktag (Montag bis Freitag) unterwegs war.

Die Tagesganglinien der Bevölkerung der Stadt und des Kantons Schaffhausen sowie der Schweiz weisen einen typischen Verlauf mit einer Spitze am Abend zwischen 17 und 18 Uhr auf.

Die Spitzen am Morgen zwischen 7 und 8 Uhr und am Mittag zwischen 12 und 13 Uhr sind weniger ausgeprägt.

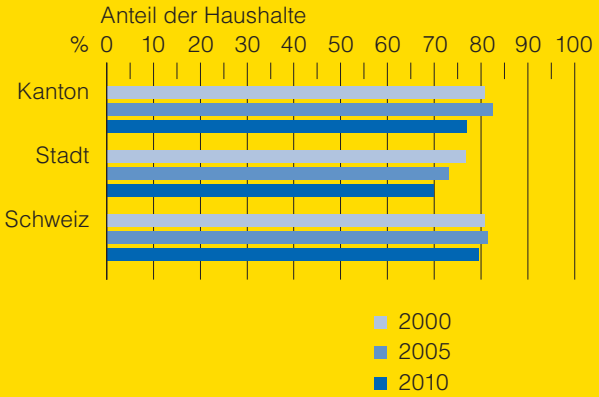
Zwischen den Tagesganglinien der einzelnen Stichproben sind nur sehr geringe Unterschiede erkennbar.

Führerscheinbesitz



Im Kanton Schaffhausen besitzen rund 80 % der Personen ab 18 Jahren einen Führerschein. Dies entspricht ziemlich genau dem schweizerischen Wert. In der Stadt Schaffhausen war die Quote in den Jahren 2000 und 2005 auffällig tiefer. Die starke Zunahme von 2005 bis 2010 könnte auf eine verhältnismässig geringe Anzahl von Befragten (Stichprobengrösse) zurückzuführen sein.

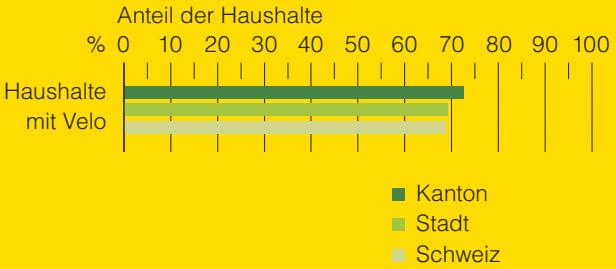
Autobesitz pro Haushalt



Der Anteil der Schaffhauser Haushalte, die im Jahre 2010 mindestens ein Auto besassen, ist gegenüber 2005 gesunken. Dieser Trend ist auch gesamtschweizerisch erkennbar.

2010 verfügten rund 77 % aller kantonalen Haushalte über mindestens einen Personenwagen, was leicht unter dem schweizerischen Wert von 79 % liegt. In der Stadt Schaffhausen ist der Anteil der Haushalte mit Auto mit 70 % am tiefsten.

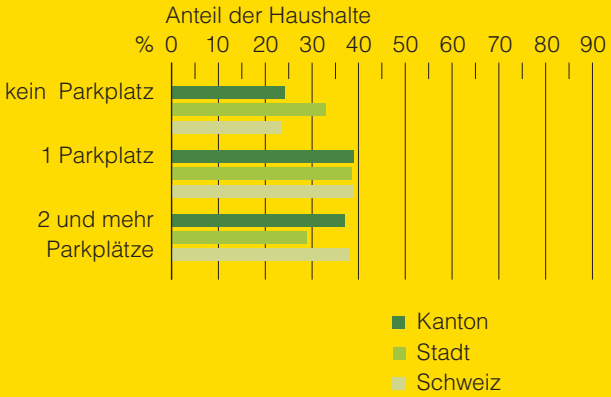
Velobesitz pro Haushalt



Rund 69 % der Haushalte in der Stadt Schaffhausen sind im Besitz von mindestens einem Velo. Dies entspricht etwa dem gesamtschweizerischen Mittel. In der kantonalen Stichprobe lag der Anteil etwas höher, was bereits bei den Befragungen 2000 und 2005 der Fall war.

Im Kanton und der Stadt wie auch in der übrigen Schweiz ist zwischen 2000 und 2010 eine leichte Zunahme der Haushalte ohne Velos erkennbar.

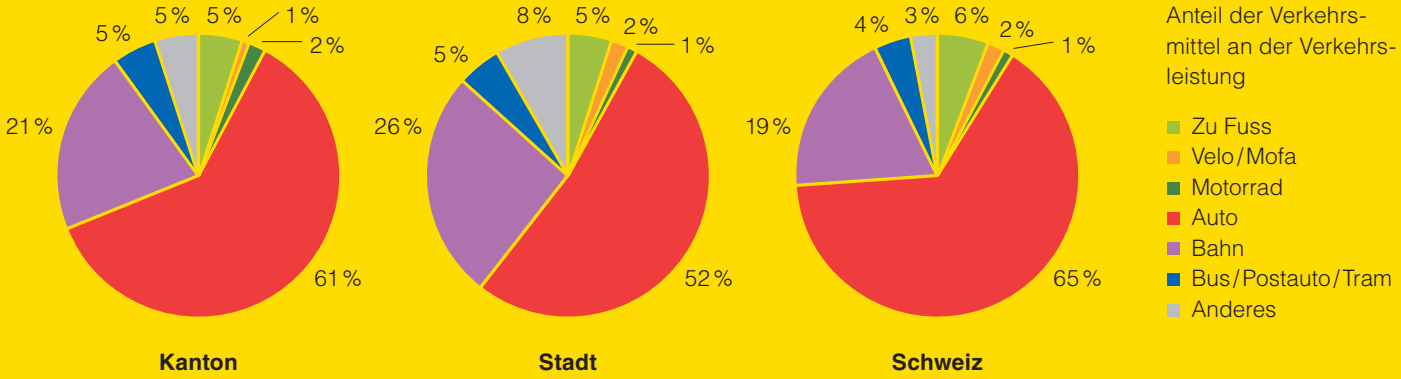
Parkplätze zu Hause



Über 30 % der Haushalte in der Stadt Schaffhausen verfügen über keinen Parkplatz. Erwartungsgemäss ist dieser Anteil deutlich höher als im kantonalen oder gesamtschweizerischen Durchschnitt.

Werden nur die Haushalte mit Auto betrachtet, fällt dieser Unterschied weg. Von den motorisierten Haushalten besitzen 8 % keinen Parkplatz.

Verkehrsleistung

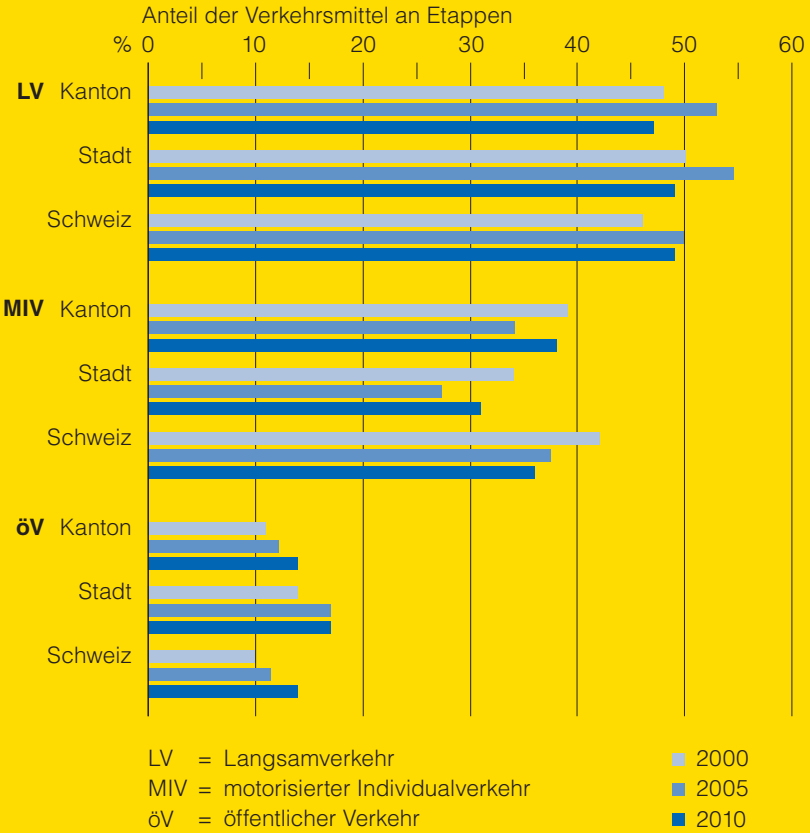


Als Modal-Split wird der Anteil der verschiedenen Verkehrsmittel am Verkehrsaufkommen (gefahrene Distanzen oder Anzahl Etappen) bezeichnet. Die Verkehrsleistung ist die Gesamtheit der von Personen in Kilometern zurückgelegten Distanzen.

Der grösste Anteil der im Inland zurückgelegten Distanzen entfällt auf das Auto. Dies gilt für die Bewohnerinnen und Bewohner von Stadt und Kanton Schaffhausen wie auch gesamtschweizerisch.

Von den durch die Bevölkerung der Stadt Schaffhausen zurückgelegten Distanzen entfällt ein deutlich kleinerer Anteil auf das Auto (ca. 52 %) und ein grösserer Anteil auf Bahn, Bus oder Postauto (ca. 31 %) als bei der kantonalen oder gesamtschweizerischen Stichprobe. Der Modal-Split der Bevölkerung des Kantons Schaffhausen ist mit demjenigen der Schweiz vergleichbar. Im Kanton werden ca. 26 % der Distanzen mit Bahn, Bus oder Postauto zurückgelegt.

Verkehrsmittelwahl nach Etappen



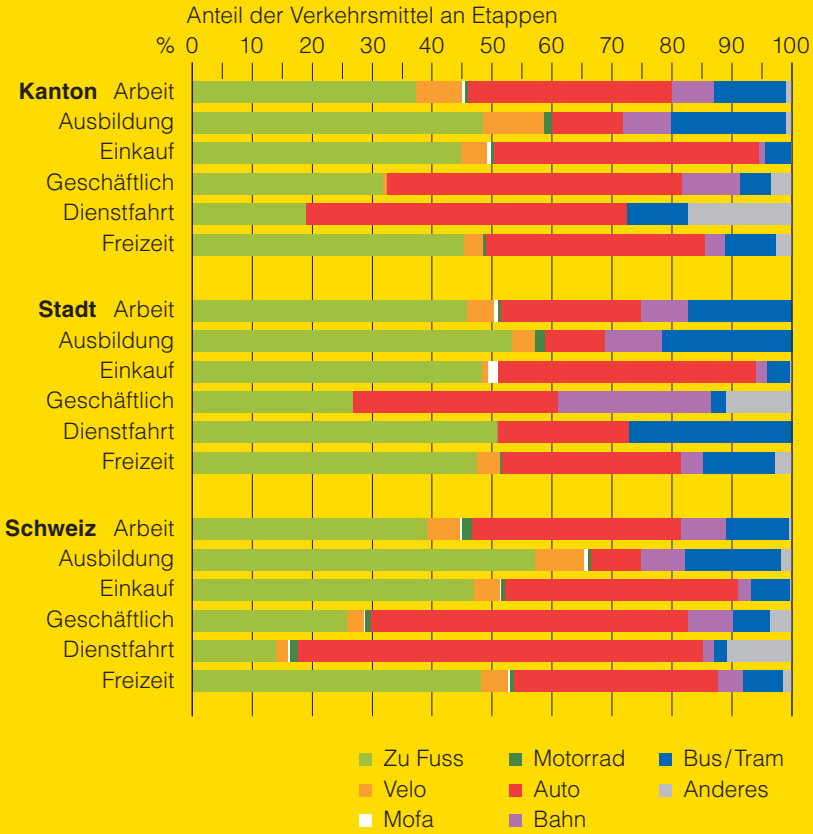
Der Anteil der Wege und Etappen, die zu Fuss oder mit dem Velo (Langsamverkehr) zurückgelegt wurden, vergrösserte sich nach einer Zunahme von 2000 bis 2005 zwischen 2005 und 2010 nicht mehr. Eben so setzt sich die Abnahme der Anteile von Auto oder Motorrad (MIV) nicht mehr fort.

Während im gesamtschweizerischen Mittel kaum Veränderungen beim Langsamverkehr (LV) und motorisierten Individualverkehr (MIV) gegenüber 2005 erkennbar sind, nimmt der Anteil der Etappen mit den MIV in Schaffhausen wieder zu resp. derjenige im LV wieder ab.

Die mit dem öffentlichen Verkehr (öV) zurück zurückgelegten Etappen dagegen haben kontinuierlich zugenommen.

In der Stadt liegt der Anteil des öffentlichen Verkehrs über dem im Kanton und in der gesamten Schweiz. Es ist ein Trend einer Verschiebung des Modal-Splits vom MIV zum öV zischen 2000 und 2010 erkennbar.

Verkehrsmittelwahl nach Fahrtzwecken

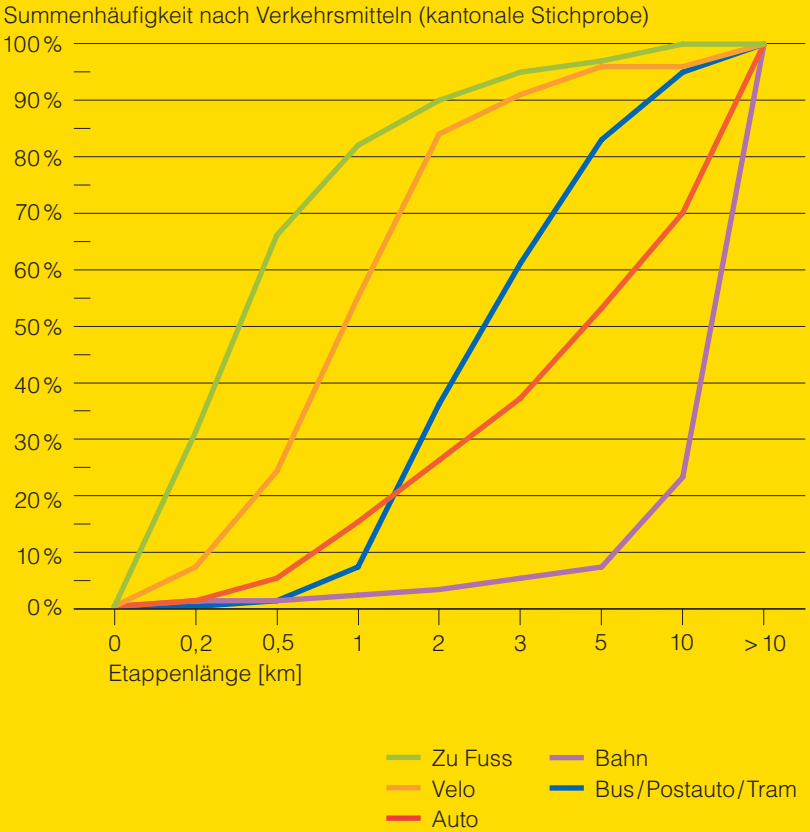


Die Grafik zeigt die Anteile der Verkehrsmittel nach Wegzwecken für die Bevölkerung der Stadt, des Kantons und der Schweiz.

Sowohl für Stadt und Kanton Schaffhausen wie auch gesamtschweizerisch gelten die folgenden Erkenntnisse. Im Freizeitverkehr werden die unterschiedlichen Verkehrsmittel etwa ähnlich häufig benutzt wie beim Gesamtverkehr. Für das Einkaufen liegt der Anteil des Autos etwas höher, der des öVs etwas tiefer als beim Gesamtverkehr. Besonders häufig wird im Kanton und in der Schweiz das Auto im Geschäftsverkehr (z.B. Kundenbesuche) und Dienstverkehr (z.B. Chauffeure) benutzt.

Im Ausbildungsverkehr ist der Anteil der Etappen, welche im Langsamverkehr und mit dem öV zurückgelegt werden, überdurchschnittlich hoch, während im Arbeitsverkehr der öV relativ häufig benützt wird.

Etappendistanzen nach Verkehrsmitteln



Aus der Graphik lässt sich z.B. ablesen:

Rund 66 % der zu Fuss zurückgelegten Etappen sind kürzer als 500 Meter und nur rund 18 % sind länger als 1 km.

84 % der mit dem Velo zurückgelegten Etappen sind kürzer als 2 km.

15 % der mit dem Auto zurückgelegten Etappen sind kürzer als 1 km, 37 % kürzer als 3 km.

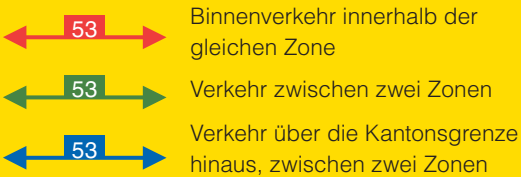
36 % der mit dem Bus zurückgelegten Etappen sind kürzer als 2 km.

23 % der mit der Bahn zurückgelegten Etappen sind kürzer als 10 km.

Um eine Verbesserung des Modal-Splits zugunsten des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs zu erreichen, interessiert z.B. auch der Anteil von kurzen Etappen, welche im MIV zurückgelegt werden. Die Darstellung der Häufigkeiten der Etappenlängen pro Verkehrsmittel für den Kanton Schaffhausen gibt darüber beispielhaft Auskunft. Die Unterschiede zwischen der gesamtschweizerischen, kantonalen und der städtischen Auswertung sind nur sehr klein.

Verkehrsbeziehungen

Anzahl der 2010 in der Stichprobe erhobenen Verkehrsbeziehungen; alle Verkehrsmittel und alle Verkehrstage



Die wichtigsten Verkehrsbeziehungen mit Quelle oder Ziel oder beidem im Kanton Schaffhausen sind in der folgenden Grafik dargestellt. Die Beziehungen berücksichtigen den Verkehr von in Deutschland wohnhaften Personen (z.B. Grenzgänger) nicht.

Die Verkehrsbeziehungen werden im Wesentlichen durch den Binnenverkehr (Quelle und Ziel innerhalb des Kantons Schaffhausen) geprägt. Der Grossteil der Wege findet innerhalb der einzelnen Regionen (Zonen) statt, am häufigsten innerhalb der Stadt Schaffhausen. Beim Verkehr zwischen den Zonen dominieren die Beziehungen zwischen der Stadt Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall, Schaffhausen Südwest und Reiat. Fahrten von/nach Zürich oder Winterthur kommen dagegen deutlich weniger häufig vor. Dies erlaubt folgende Rückschlüsse:

Das Verkehrsaufkommen ist primär hausgemacht, abgesehen von dem nicht dargestellten Durchgangsverkehr (bezogen auf den Kanton Schaffhausen).

Die Verkehrsbeziehungen finden vor allem innerhalb des Agglomerationsbereichs mit der Stadt Schaffhausen als Zentrum statt.

Schaffhausen Nordwest
53
Reiat
108
Deutschland
33
29
70
76
38
Schaffhausen
714
Schaffhausen Südwest
224
161
75
39
40
64
22
23
40
Büsingen/Ramsen
34
Neuhausen
169
Feuerthalen
Diessenhofen/
Stein am Rhein
77
31
25
Zürcher
Weinland
Ostschweiz
Restschweiz
Zürich
Winterthur

Methodik

Die Befragung zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung der Schweiz (Mikrozensus Verkehr) erfolgt alle fünf Jahre. Die im Jahr 2010 erhobenen Daten basieren auf einer telefonischen Befragung von 62 868 Personen. Von diesen haben 2105 Personen ihren Wohnsitz im Kanton Schaffhausen, von diesen wiederum 675 in der Stadt Schaffhausen. Die Daten der in der Stadt Schaffhausen wohnhaften Befragten sind in den kantonalen Ergebnisse enthalten.

Dabei wurden auf kantonaler Ebene 2354 Wege erfasst, die sich aus 3778 Etappen zusammensetzen, und auf städtischer Ebene 1101 Wege, die aus 1890 Etappen bestehen. In die Auswertung eingeflossen sind auch die Wege mit Ziel und/oder Start im Kanton Schaffhausen von Personen, die ausserhalb des Kantons Schaffhausen in der Schweiz wohnen.

Laut Definition besteht ein Weg aus einer oder mehreren Etappen und wird durch den Zweck am Wegziel definiert. Die zu einem Weg gehörenden Etappen haben folglich den gleichen Zweck, beispielsweise Einkaufen oder Arbeit. Eine Etappe wird durch das jeweils benutzte Verkehrsmittel bestimmt; wechselt das Verkehrsmittel, beginnt eine neue Etappe, aber nicht ein neuer Weg.
Die Erkenntnisse des Mikrozensus Verkehr liefern den Planern wertvolle Erkenntnisse zur Verkehrsentwicklung und dienen als Erfolgskontrolle für politische Massnahmen.

Bezugsadressen

Informationsschalter Regierungsgebäude, Beckenstube 7, 8200 Schaffhausen

Infoschalter Stadthaus, Krummgasse 2, 8200 Schaffhausen

Impressum

© 2015, Stadt und Kanton Schaffhausen

Grundlagen: Mikrozensus Verkehr 2010, Auswertung der verdichteten Stichproben Stadt und Kanton Schaffhausen

Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr Kanton Schaffhausen; Stadtökologie Stadt Schaffhausen

Auswertung und Gestaltung: büro widmer ag, Ingenieurbüro, Frauenfeld

Druck: Unionsdruckerei AG, Schaffhausen